

Studienbereich III: Wahlbereich (Wahl von zwei Module)

Modulbereich Handlungsfelder

Bereich „Erziehungswissenschaft“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Wahlmodule“ x MA-HF1: Medienbildung
Modulbezeichnung: MA-HF1: Medienbildung		
Modulbeauftragter: Prof. Dr. Horst Niesyto		
Baustein 1: Grundfragen und Theorien der Medienbildung Baustein 2: Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements Baustein 3: Medienpädagogische (Praxis-)Forschung Baustein 4: Ausgewählte Themen- und Problemfelder der Medienbildung (Medienpädagogisches Kolloquium)		
CP: 15	SWS: 10	Studiensemester:2. und 3.
Workload: 450 h	Präsenzzeit: ¹ 180 h	Selbststudium:270 h
Form der Modulprüfung: Die Bausteine 1-3 sind „mit Erfolg“ zu studieren (Portfolio-Nachweis). Die Modulprüfung erfolgt in Verbindung mit Baustein 4 in einer 30-minütigen mündlichen Prüfung zu drei Themen aus den Bausteinen 1-3 (Modulnote). Vor der Modulprüfung ist der Portfolio-Nachweis den PrüferInnen vorzulegen.		

Modulziele, bezogen auf den Masterstudiengang:

Das Modul vertieft vorhandene Grundlagenkenntnisse zu ausgewählten Grundfragen und Theorien der Medienbildung, vertieft anwendungsbezogenen Kompetenzen zur Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements, macht die Studierenden mit Ansätzen und Methoden der medienpädagogischen (Praxis-)Forschung vertraut und bietet in einem Kolloquium die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und Themen der Medienpädagogik.

Modulinhalte:

- Ausgewählte Grundfragen und Theorien der Medienbildung, z.B. Medienkompetenz- und Medienbildungstheorien, Medien und soziale Benachteiligung, Medienkritik, Mediensozialisation, aktive Medienarbeit, Filmbildung, intergenerative und interkulturelle Medienbildung, Media Education und Media Literacy (internationaler Diskurs)
- Erarbeitung, Erprobung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements
- Spezielle Forschungsansätze und -methoden wie z.B. medienethnographische Erkundungen, medienbiographische Methoden, Forschungsansatz ‚Eigenproduktionen mit Medien‘, Einsatz visueller Methoden, Foto- und Filminterpretation, Analyse von multimedialen Produkten
- Aktuelle Fragen und ausgewählte Themen der Medienpädagogik

Kompetenzen:

Die Studierenden

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu ausgewählten Fragen und Theorien der Medienbildung
- kennen, reflektieren und evaluieren die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Bildungs- und Lernprozessen
- kennen spezielle Forschungsansätze und Methoden der medienpädagogischen Forschung und reflektieren diese im Hinblick auf die Konzeption eigener Studien, z.B. im Hinblick auf die Planung der Masterarbeit
- machen sich mit aktuellen Fragen und Problemfeldern der Medienpädagogik vertraut

Beteiligte Disziplinen: Erziehungswissenschaft / Abtlg. Medienpädagogik

Lehr- und Lernformen: Seminare, Kolloquien, Exkursionen, Gastvorträge, projektorientierte Gruppen- und Forschungsarbeit mit Projektpräsentationen, Medienproduktionen mit schriftlicher Reflexion, Praxis-, Forschungs- und Evaluationsberichte, Referate, Hausarbeiten, qualifizierte Verlaufsprotokolle, Selbststudium, Blended Learning, E-Learning

Vorausgesetzte Module: -

Verwendbarkeit des Moduls oder einzelner Bausteine in anderen Studiengängen:

MA Bildungsforschung, Schwerpunktmodul Medienbildung

Vernetzung mit anderen Modulen: -

¹ Unter Präsenzzeit wird hier auch die betreute Arbeit im Praxis- bzw. Forschungsfeld verstanden

Bereich „Erziehungswissenschaft“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Wahlmodule“ x MA-HF1: Medienbildung
Modulbezeichnung: MA-HF1: Medienbildung		
Bausteinbezeichnung: Baustein 1: Grundfragen und Theorien der Medienbildung		
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Horst Niesyto		
Dozent/in: Prof. Dr. Horst Niesyto		
CP: 3	SWS: 2	Studiensemester: 2 oder 3
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30	Selbststudium: 60 h
Leistungsnachweis: Portfolio-Nachweis: „mit Erfolg bestanden“		

Ziele: (Nach Modulbeschreibung) Der Baustein vertieft vorhandene Grundlagenkenntnisse zu ausgewählten Grundfragen und Theorien der Medienbildung
Inhalte des Bausteins: Kenntnis ausgewählter Grundfragen, Ansätze und Theorien der Medienbildung, z.B. Medienkompetenz- und Medienbildungstheorien, Theorien zum Medienbegriff, Medien und soziale Benachteiligung, Medienkritik, Mediensozialisation, aktive Medienarbeit, Filmbildung, intergenerative und interkulturelle Medienbildung, Media Education und Media Literacy
Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Bereitschaft und Fähigkeit, <ul style="list-style-type: none"> • sich mit Grundbegriffen und Grundfragen der Medienbildung auseinanderzusetzen und im Hinblick auf konzeptionelle Weiterentwicklungen zu diskutieren • medienpädagogische Theorien und Konzepte kritisch zu rezipieren und zu reflektieren
Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Gruppenarbeit, Gastvorträge, Hausarbeiten, Referate, qualifizierte Verlaufsprotokolle, selbstorganisiertes Lernen, Präsentationen, Blended Learning,
Literaturangaben: Barg, W.; Niesyto, H.; Schmolling, J. (Hg.) (2006): Jugend – Film - Kultur. München. Bonfadelli, H.; Moser, H. (Hg.) (2007): Medien und Migration. Europa als multikultureller Raum? Wiesbaden. Hoffmann, Dagmar; Mikos, Lothar (Hg.) (2010): Mediensozialisationstheorien. Neue Modelle und Ansätze in der Diskussion. 2. Auflage. Wiesbaden. Moser, Heinz; Grell, Petra; Niesyto, Horst (Hg.) (2011): Medienbildung und Medienkompetenz. Beiträge zu Schlüsselbegriffen der Medienbildung. München. Niesyto, H.; Meister, D.; Moser, H. (Hg.) (2009): Medien und soziokulturelle Unterschiede. Heftschwerpunkt Online-Zeitschrift „MedienPädagogik“, Nr. 16. URL: http://www.medienpaed.com/zs/ Niesyto, H.; Rath, M.; Sowa, H. (Hg.) (2006): Medienkritik heute. München. Rosenstock, Roland; Schubert, Christiane; Beck, Klaus (Hg.) (2008): Demographischer Wandel und Mediennutzung. München. Sander, U.; von Gross, F.; Hugger, K.-U. (Hg.) (2008): Handbuch Medienpädagogik. Wiesbaden. Sesink, W.; Kerres, M.; Moser, H. (Hg.) (2007): Medienpädagogik – Standortbestimmung einer erziehungswissenschaftlichen Disziplin. Jahrbuch Medienpädagogik 6. Wiesbaden. Schulz-Zander, Renate; Eickelmann, Birgit; Moser, Heinz; Niesyto, Horst; Grell, Petra (Hg.): Jahrbuch Medienpädagogik 9. Wiesbaden: VS-Verlag. Theunert, Helga (Hg.) (2010): Medien. Bildung. Soziale Ungleichheit. München. Vollbrecht, Ralf; Wegener, Claudia (Hg.) (2010): Handbuch Mediensozialisation. Wiesbaden,
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine
Lehr und Prüfungssprache: Deutsch

Bereich „Erziehungswissenschaft“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Wahlmodule“ x MA-HF1: Medienbildung
Modulbezeichnung: MA-HF1: Medienbildung		
Bausteinbezeichnung: Baustein 2: Entwicklung und Evaluation mediengestützter Lernarrangements		
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Horst Niesyto		
Dozent/in: Dr. Petra Reinhard-Hauck		
CP: 3	SWS: 2	Studiensemester: 2
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h
Leistungsnachweis: Portfolio-Nachweis: „mit Erfolg bestanden“		

<p>Ziele: (Nach Modulbeschreibung) Die Studierenden sollen sich mit didaktischen, methodischen und gestalterischen Konzepten zur Entwicklung von mediengestützten Lernarrangements vertraut machen. Sie lernen Konzepte und methodische Zugänge zur Evaluation von Lernarrangements kennen. Auf dieser Basis wird ein mediengestütztes Lernarrangement erarbeitet und in einem Praxisfeld erprobt.</p> <p>Inhalte des Bausteins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und ausgewählte Aspekte des Lernens mit (digitalen) Medien • Didaktische und methodische Fragen: Auswahlprinzipien, Zugänge, Ziele, Inszenierungen • Grundlagen des Projektmanagements • Analyse und Bewertung von Lernarrangements <p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen und reflektieren die Einsatzmöglichkeiten von Medien in Bildungs- und Lernprozessen; • kennen Konzepte für selbstgesteuertes und kooperatives Lernen; • sind in der Lage, mediengestützte Lernarrangements zu konzipieren und zu erarbeiten; • kennen Konzepte und methodische Zugänge zur Evaluation von Lernarrangements. <p>Lehr- und Lernformen: Seminararbeit, Gruppenarbeit, selbstorganisiertes Lernen, Präsentationen, Gastvorträge, Blended Learning, web- und computerbasierte E-Learning-Angebote</p> <p>Literaturangaben: Böhringer, J.; Bühler, P.; Schlaich, P. (2008): Kompendium der Mediengestaltung. 4. Aufl. Berlin/Heidelberg. Meister, D. M.; Tergan, S.-O.; Zentel, P. (Hrsg.) (2004): Evaluation von E-learning. Zielrichtungen, methodologische Aspekte, Zukunftsperspektiven. Münster/New York/München/ Berlin. Moser, H. (2008): Einführung in die Netzdidaktik. Lehren und Lernen in der Wissensgesellschaft. Zürich /Baltmannsweiler. Niegemann, H. M. u.a. (Hg.) (2007): Kompendium multimediales Lernen. Berlin / Heidelberg: Springer Verlag Niegemann, H. u.a. (2004): Kompendium E-Learning. Berlin/Heidelberg.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p> <p>Lehr und Prüfungssprache: Deutsch</p>

Bereich „Erziehungswissenschaft“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Wahlmodule“ x MA-HF1: Medienbildung
Modulbezeichnung: MA-HF1: Medienbildung		
Bausteinbezeichnung: Baustein 3: (Praxis-)Forschungsprojekt		
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Horst Niesyto		
Dozent/in: Prof. Dr. Horst Niesyto		
CP: 3	SWS: 2	Studiensemester: 2 oder 3
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h
Leistungsnachweis: Portfolio-Nachweis: „mit Erfolg bestanden“		

<p>Ziele: (Nach Modulbeschreibung) Der Baustein macht die Studierenden mit speziellen Forschungsansätzen und Forschungsmethoden vertraut, z.B. medienethnographische Erkundungen, medienbiographische Methoden, dem Forschungsansatz ‚Eigenproduktionen mit Medien‘, dem Einsatz visueller Methoden, Ansätzen der Foto- und Filminterpretation, der Analyse von multimedialen Produkten.</p> <p>Inhalte des Bausteins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fragestellungen, Ansätze und Methoden der medienpädagogischen (Praxis-)Forschung • Spezielle Forschungsmethoden, z.B. medienethnographische Erkundungen (in Verbindung mit teilnehmender Beobachtung), medienbiographische Methoden (in Verbindung mit Photo-Elicitation), Leitfaden-Interviews, Forschungsansatz „Eigenproduktionen mit Medien“ • Analyse und Interpretation von Medienproduktionen, z.B. Methoden der Foto- und Filminterpretation, computergestützte Videofilmanalyse, Analyse von multimedialen Produkten • Überlegungen zu eigenen Forschungsstudien; Möglichkeit zur Mitarbeit an Forschungsprojekten <p>Kompetenzen: Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Aufgaben und Forschungsdesiderata im Bereich der medienpädagogischen Entwicklungsarbeit und (Praxis-) Forschung benennen und herausarbeiten • kennen spezielle Forschungsmethoden im Bereich der medienpädagogischen (Praxis-) Forschung und können diese gegenstands- und zielgruppenbezogen verorten • begreifen Forschung als Prozess und können forschungsethische Fragen verantwortungsvoll behandeln (Umgang mit personenbezogenen Daten etc.) • entwickeln Überlegungen zu eigenen Forschungsvorhaben, z.B. im Hinblick auf die Masterarbeit <p>Lehr- und Lernformen: Seminare, Projektarbeit, medienethnographische Erkundungen, Exkursionen, Blended Learning, Präsentationen, Gastvorträge, Forschungs- und Evaluationsberichte, Medienstudien, Hausarbeiten, Referate</p> <p>Literaturangaben: Ehrenspeck, Y.; Schäffer, B. (Hg.) (2003): Foto- und Filmanalyse in der Erziehungswissenschaft. Opladen: Leske und Budrich. Marotzki, W.; Niesyto, H. (Hrsg.) (2006): Bildinterpretation und Bildverstehen. Methodische Ansätze aus sozialwissenschaftlicher, kunst- und medienpädagogischer Perspektive. Wiesbaden. Mikos, L.; Wegener, C. (Hg.) (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz. Moser, Heinz (2012): Instrumentenkoffer für die Praxisforschung. 5. Auflage. Freiburg im Breisgau. Niesyto, H. (Hg.) (2003): VideoCulture – Video und interkulturelle Kommunikation. Grundlagen, Methoden und Ergebnisse eines internationalen Forschungsprojekts. München. Niesyto, H.; Holzwarth, P.; Maurer, B. (2007): Interkulturelle Kommunikation mit Foto und Video. Reihe Medienpädagogische Praxisforschung, Bd. 2. München: Verlag kopaed. Niesyto, H.; Moser, H. (Hg.) (2007): Qualitative Forschung in der Medienpädagogik. Themenheft Nr. 14, Online-Zeitschrift „MedienPädagogik“. URL: http://www.medienpaed.com/zs/ Prosser, J. (Ed.) (2001): Image-based Research. A Sourcebook for Qualitative Researchers. London: Routledge/Falmer.</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p> <p>Lehr und Prüfungssprache: Deutsch</p>

Bereich „Erziehungswissenschaft“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Erwachsenenbildung/Weiterbildung“ <input type="checkbox"/>	Bereich „Wahlmodule“ x MA-HF1: Medienbildung
Modulbezeichnung: MA-HF1: Medienbildung		
Bausteinbezeichnung: Baustein 4: Ausgewählte Themen- und Problemfelder der Medienbildung (Medienpädagogisches Kolloquium)		
Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Horst Niesyto		
Dozent/in: Prof. Dr. Horst Niesyto		
CP: 3	SWS: 2	Studiensemester: 3
Workload: 90 h	Präsenzzeit: 30 h	Selbststudium: 60 h
Leistungsnachweis: in Verbindung mit Baustein 4 wird die mündliche Modulprüfung abgelegt (Modulnote); zum Gegenstand der mündlichen Prüfung: siehe Hinweis auf S. 1 dieser Modulbeschreibung		

<p>Ziele: (Nach Modulbeschreibung) Der Baustein intendiert die Kenntnis und Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und ausgewählten Themen- und Problemfeldern der Medienpädagogik sowie die Vorbereitung und Begleitung von Masterarbeiten mit einem medienpädagogischen Schwerpunkt. Das Kolloquium dient auch der Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung (Modulnote).</p>
<p>Inhalte des Bausteins:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit aktuellen Fragen und ausgewählten Themen- und Problemfeldern in der Medienpädagogik und der medienpädagogischen (Praxis-) Forschung • Überlegungen zur Entwicklung eigener Forschungsstudien, z.B. im Hinblick auf die Masterarbeit • Vorbereitung auf die mündliche Modulprüfung
<p>Kompetenzen: Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit und Bereitschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich mit aktuellen Fragen und ausgewählten Themen- und Problemfeldern der Medienpädagogik vertieft auseinanderzusetzen • Überlegungen für eigene medienpädagogische Studien zu entwickeln, z.B. im Hinblick auf die Masterarbeit, und diese im Kolloquium zur Diskussion zu stellen • im Falle von Masterarbeiten zu einem medienpädagogischen Schwerpunkt diese im Kolloquium vorzustellen und sich mit Feedback kritisch-konstruktiv auseinanderzusetzen
<p>Lehr- und Lernformen: Kolloquium, Einzel- und Gruppenarbeit, Blended Learning, Exkursionen, Gastvorträge, Präsentationen / Referate, Forschungs- und Evaluationsberichte, qualifizierte Verlaufsprotokolle</p>
<p>Literaturangaben: Literatur wird jeweils angegeben, da die verschiedenen Kolloquiums-Themen wechseln und aktuelle Entwicklungen aufgreifen</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p>
<p>Lehr und Prüfungssprache: Deutsch</p>